

Sehr geehrte Damen und Herren,

die BEG NRW ist angetreten, um innovative Lösungen für die Neunutzung von entbehrlichen Bahnflächen zu entwickeln. Unsere bisherige Planungs- und Grundlagenarbeit hat bereits in vielen Städten und Gemeinden umfangreiche Entwicklungen angestoßen. Mit diesem NewsLetter möchten wir Sie in losen Abständen über gelungene Projekte, aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten informieren.

Weitere Informationen finden Sie auch immer auf der Homepage der [BahnflächenEntwicklungsgesellschaft NRW mbH](#).

Neue Alleinradwege für NRW - Planungshilfe online!

Radfahrer in Nordrhein-Westfalen können zukünftig auf mehr als 300 Kilometern stillgelegten Bahntrassen durchs Land fahren. Davon wird die BEG NRW in diesem Jahr voraussichtlich rund 150 Kilometer an die Kommunen veräußern. Die Umsetzungsphase unterstützen nun die "Empfehlungen zur Planung und zum Ausbau von Alleinradwegen", mit denen die BEG den ADFC NRW beauftragt hat. Umfassende Hilfestellung liefert nicht nur ein baulicher Regelquerschnitt. Auch Anleitungen und Hinweise zu Beschilderung, Unterhaltungsmaßnahmen, Verkehrswegeverknüpfung und vieles mehr finden Sie nun im [Downloadbereich unserer Homepage](#).

Kevelaer: Saniertes Bahnhofsgebäude macht die Vorzeige-Verkehrsschnittstelle komplett



"Nicht nur eine Bahnhofseinweihung, sondern eine Stadtreparatur im besten Sinne des Wortes" - mit diesen Worten brachte der vormalige Bau- und Verkehrsminister Wittke das Ergebnis der gemeinschaftlichen Anstrengungen auf den Punkt. Am 2. Februar 2009 durchschnitt er mit Bürgermeister Stibi, DB-Konzernbevollmächtigtem Latsch und BEG-Geschäftsführer Lennertz symbolisch das Band zur offiziellen Einweihung des neu gestalteten Bahnhofsareals Kevelaer. Nach dem Erwerb von Empfangsgebäude und ungenutzten Bahnflächen im Umfeld macht die Pilgerstadt bereits Schlagzeilen mit ihrer neuen, städtebaulichen und infrastrukturellen Visitenkarte. Die Stadt hatte das Bahnhofsgebäude komplett saniert und einen Nutzungsmix aus Wartehalle, Fahrausweisagentur, Reisebedarf und Gastronomie erreicht. Selbst eine Rad-

station konnte integriert werden. Die Außenanlagen dienen nun Pendler- und Besucherstellplätzen. Die DB Station&Service AG modernisierte ihrerseits die Bahnsteiganlagen und errichtete eine barrierefreie Fußgängerbrücke über die Schienen. Rund die Hälfte der insgesamt investierten 4,9 Millionen Euro kamen aus Landes- und Bundesmitteln.

Soest: Flächenaufbereitung abgeschlossen und Personenunterführung im Bau



Die Stadt Soest geht eine städtebauliche und funktionale Neuordnung des gesamten Bahnhofsbereiches an. Dazu hat sie mit ihrer Wirtschaftsförderungsgesellschaft das Empfangsgebäude sowie alle nicht mehr für den Bahnbetrieb notwendigen Liegenschaften im Umfeld des Bahnhofs Soest erworben. Im Zuge der Flächenfreisetzung wurden die Oberleitungsanlagen komplett zurückgebaut und insgesamt rund 6,6 Hektar ehemalige Bahnfläche in die kommunale Planungshoheit übergeben. Die Personenunterführung bis zum Mittelbahnsteig ist jüngst eröffnet worden, der 2. Bauabschnitt ist im Gange. Der Umbau des Empfangsgebäudes soll im Frühjahr 2010 abgeschlossen sein.

Holzwickede: Vermarktung der Bahngrundstücke läuft erfolgreich



Seit dem Erwerb der ehemaligen Bahnflächen durch die Gemeinde Holzwickede im Umfeld des gleichnamigen Haltepunktes können sich die umgesetzten Projekte sehen lassen. Nach der direkt vollzogenen Ansiedlung der Einzelhandelsketten Edeka und Aldi wurden jetzt die unmittelbar angrenzenden Bereiche überplant. Künftig werden Neuansiedlungen das Erscheinungsbild entlang der Stehfenstraße vervollständigen.

digen. "Gegenwärtig verhandeln wir noch mit einem Investor über einen Bereich, aber dann ist alles weg", berichtete Bürgermeister Rother am Rande eines Gesprächstermins Ende 2008 zur Errichtung einer P&R-Anlage und einer Personenunterführung. Holzwickede verfolgt mit der Gewerbeflächenansiedlung ein großes, städtebauliches Ziel: die beiden durch die Bahnlinie getrennten Stadtteile Holzwickedes näher zusammenwachsen zu lassen. Der Verkauf einer ca. 37.000 Quadratmeter großen Erbbaurechtsfläche an zwei ansässige Großbetriebe konnte zudem wichtige Arbeitgeber an den Standort binden. Westlich des Haltepunktes hat die Gemeinde durch ihren Erwerb Einfamilienhausbebauung in zentraler Lage ermöglichen sowie den Bestand einer Kleingartenanlage sichern können.

Meschede: Bahnhofsumfeld wird wieder genutzt



Das alte und marode Empfangsgebäude in Meschede ist nun vollständig dem Projekt "Bahnschiene West" gewichen. Seit die Bauarbeiten im letzten Jahr abgeschlossen wurden, füllte sich die neue Freizeit- und Einzelhandelsadresse schnell mit Mietern: Einzelhandelsfilialisten, Bowlingbahn, Gastronomie, Friseur und Reisebedarf plus Fahrkartenschalter. Das neue Gebäude hat mit seiner zeitgemäßen Architektur und seinem nachfragegerechten Angebot das Ziel erreicht, das Umfeld des Verkehrsknotenpunktes wiederzubeleben.

Hennef: Stufe 2 zur Umfeldaufwertung ist angelaufen



Mit dem Erwerb der ehemaligen Güterhalle nebst Freiflächen hat die Stadt Hennef den zweiten Schritt zur

Umfeldaufwertung in Angriff genommen. Als Ergebnis eines intensiven Planungsprozesses soll sich an diesem Standort bald eine Geschäftsnutzung etablieren. Auch der Bau weiterer Parkplätze wurde beschlossen, um den stetig steigenden Parksuchverkehr im Bahnhofsumfeld und auf der Frankfurter Straße zu vermindern. Dazu wird die Güterhalle abgerissen und das ehemalige Ladegleis zurückgebaut. Startpunkt für die Aufbereitung des stadtseitigen Bahnhofsumfeldes war 2007 die denkmalgerechte Sanierung des Bahnhofsgebäudes durch eine lokale Investorengruppe um den Architekten Ulrich Schwarz. Durch die Wiederherstellung der historischen Fassadenstruktur gewann das Gebäude seinen Stadtbild prägenden Charakter zurück. Im Erdgeschoss zogen eine Fahrkartenagentur, ein Schnellrestaurant und eine großzügige Gaststätte mit Brauhauscharakter ein, in den Obergeschossen zogen zwei Büroeinheiten ein.

Rheine: 70.000 Tonnen Schotter recycelt



Das Areal des ehemaligen Rangierbahnhofs Rheine ist mit einer Länge von rund 2,5 Kilometern und einer Gesamtgröße von 27,5 Hektar einer der größten Entwicklungsstandorte im BahnflächenPool NRW. Zur Realisierung der geplanten Gewerbenutzung wurden auf ca. 19 Hektar rund 70.000 Tonnen Schotter ausgehoben. In der Regel wird der Bahnschotter in einer Deponie entsorgt bzw. zur Deponieabdeckung verwendet. Dieses Verfahren hätte angesichts der vorhandenen Schottermassen am ehemaligen Rangierbahnhof Kosten von über 1,5 Millionen Euro verursacht. Durch das neuartige Verwertungskonzept der Firma Erdtrans GmbH wurde es jedoch möglich, die Kostensumme auf Null zu reduzieren. Erdtrans sortiert, bricht, sibt und mischt vor Ort und führt den gewonnenen Sekundärrohstoff einer direkten Wiederverwendung zu: z.B. als Schotter für den Straßenbau - oder für die Bahn.

Moers: Vorwärts in die Vergangenheit - Eisenbahnfreilichtmuseum geplant

Auf dem Gelände der gemeinnützigen Gesellschaft SCI Moers um den alten Güterbahnhof Rheinkamp soll nach dem Willen der Bürgermeister und Landräte der groß angelegte "Dampfwelt-Eisenbahnerlebnispark Niederrhein" entstehen. Neben der SCI besteht das Entwicklungskonsortium aus sechs weiteren Partnern. Die geplante Rekonstruktion im Stil eines lebendigen Freilichtmuseums soll die regionale touristische Infrastruktur stärken. Rund 60 Arbeitsplätze könnten gerade für ältere Langzeitarbeitslose entstehen. Auf Großveranstaltungen und Museumszug-Treffen freuen sich bereits die Eisenbahnfreunde in einem Einzugsbereich von nahezu 15 Millionen Menschen zwischen Arnheim und Bonn. Teile der Fläche sind noch im Portfolio der BEG NRW. Die Umsetzung steht und fällt mit dem Tourismuswettbewerb des Landes NRW im Herbst. Erhält das Moerser Projekt einen Zuschlag, werden rund 80 Prozent der Kosten als Zuschuss bewilligt.

Impressum

BahnflächenEntwicklungsGesellschaft NRW mbH
Thomas Lennertz (Geschäftsführung)
Kettwiger Str. 2-10
45127 Essen

Tel.: 02 01 / 7 47 66 - 0
Fax: 02 01 / 7 47 66 - 28

E-Mail: info@beg.nrw.de
Homepage: www.beg.nrw.de

Wenn Sie den NewsLetter künftig nicht mehr erhalten wollen,
klicken Sie hier, um sich abzumelden:

[Abmeldelink](#)